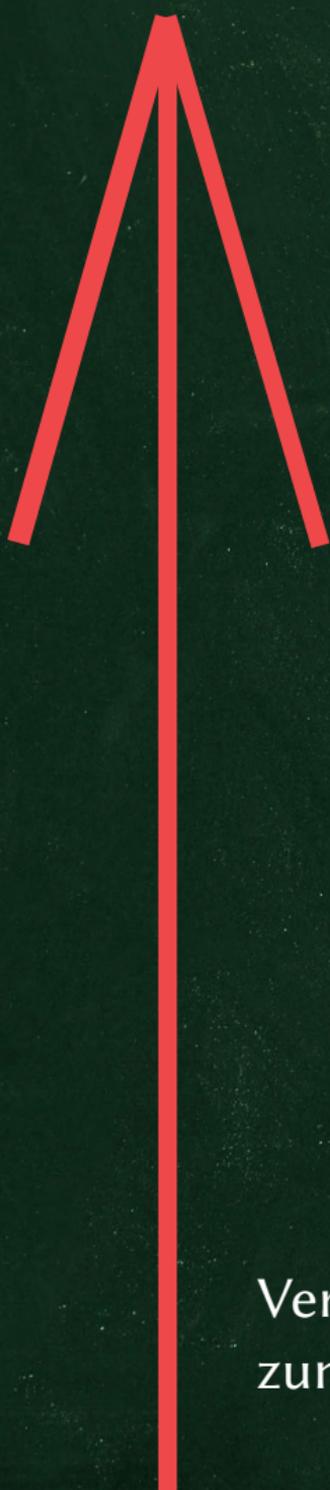


**denken  
handeln  
ändern**



Veranstaltungsreihe  
zum 13. Februar

**Mi 08.01., 18:30** *Vortrag* **TU Dresden, ZEU 147**  
Die Technische Hochschule Dresden unterm Hakenkreuz  
[AG Täterspuren]

**Mi 15.01., 18:30** *Lesung* **TU Dresden, ZEU 147**  
Gedenken abschaffen.  
Kritik am Diskurs zur Bombardierung Dresdens 1945.  
[Autor\*innenkollektiv Dissonanz]

**Mi 22.01., 18:30** *Vortrag* **TU Dresden, ZEU 147**  
Von der Demo zu den "Unsterblichen" – die Entwicklung  
der rechtsextremen Bewegung und ihrer Aktionsformen  
[Felix Steiner, Journalist]

**Sa 25.01., ab 11:00** *Workshop* **HfBK Dresden**  
Aktionstraining  
[Raddix]

**Fr 31.01., 18:30** *Workshop* **WUMS, Columbusstr. 2**  
"Gedenken" im Fadenkreuz der politischen Satire  
[Tom (Brimboria Institut), Robin (Front Deutscher Äpfel)]

**Sa 01.02., ab 11:00** *Malaktion* **HfBK Dresden**  
Transparente und Protestutensilien

**Di 04.02., 18:30** *Vortrag* **EHS Dresden**  
Die Rolle der Kirche im Dritten Reich  
[Dr. Christoph Münchow (ev. Landeskirche Sachsen)]

**Mi 05.02., 18:30** *Vortrag* **TU Dresden, ZEU 147**  
Der 13. Februar 2014 - Analysen und Perspektiven  
[Dresden Nazifrei]

**Fr 07.02., 18:30** *Workshop* **WUMS, Columbusstr. 2**  
1.-Hilfe bei Kundgebungen und Demonstrationen  
[Demo-Sanis aus Dresden]

**Sa 08.02., 19:00** *Vortrag* **AZ Conni**  
Soziale und politische Situation der Rom\*nja in Tschechien  
[Miroslav Broz (Konexe)]

**Do 13.02.** get organised

**Mi 19.02., 18:30** *Vortrag* **TU Dresden, BAR 218**  
Der Extremismusansatz in der Auseinandersetzung mit  
Neonazismus und (anti-)demokratischen Einstellungen.  
[Michael Nattke (Fachreferent Kulturbüro Sachsen e.V.)]

Noch mehr Veranstaltungstipps und weitere Infos:

[www.stura.tu-dresden.de/1302](http://www.stura.tu-dresden.de/1302)



Von dieser Veranstaltung ausgeschlossen sind Personen, die neonazistischen Parteien oder Organisationen angehören, der rechten Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder andere menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind. Sollte es zu Störungen der Veranstaltung kommen, wird nach Ermessen der Veranstalter\_innen das Hausrecht durchgesetzt.